

Es wird erläutert, dass die Notwendigkeit der Fortführung der im Jahre 2013 von der Stadt Schortens angefangenen Windpotenzialstudie wegen des bestehenden B-Planes 100 „Windpark Ostiem“ seinerzeit nicht gegeben war.

Mit Auslaufen der dort stehenden Anlagen und einem begrenztem Repoweringpotenzial in nächster Zeit muss die Frage, ob der Windkraft dann in Schortens nach wie vor ausreichend Raum gegeben wird, aufgeworfen werden.

Da die Stadt Schortens im Falle einer Verneinung dieser Frage auf den Flächennutzungsplan zurück fiele und somit privilegierten Anlagen nicht mehr entgegen gewirkt werden kann, legt die Verwaltung den vorliegenden Beschlussvorschlag vor.

RM Fischer spricht sich für eine Zurückstellung dieses Tagesordnungspunktes aus, solange bis die rechtliche Frage der Abstandsregelung in Niedersachsen entschieden ist.

RM Thiesing, RM Lütjens und RM Kaderhandt sprechen sich dafür aus, die notwendigen Haushaltsmittel bereit zu stellen und mit der Studie bereits jetzt zu beginnen, um selbst handlungsfähig zu bleiben, wenn die bislang bestehenden Anlagen auslaufen.

BOAR Kramer weist auf die Situation im neu zu fassenden Regionalen Raumordnungsprogramm hin, in dem Vorranggebiete für die Landwirtschaft weggefallen sollen und somit Raum für Windenergie geschaffen werden wird. BOAR Kramer spricht sich daher für die Erstellung einer Windpotenzialstudie zum jetzigen Zeitpunkt unter Begleitung eines rechtlichen Beistandes aus.

RM Kaderhandt schlägt vor, mit der Studie zu beginnen und nach Abschluss der gesetzlichen Regelung bezüglich der Mindestabstände, diese in die Studie einzuarbeiten.

Es ergeht einstimmig mit einer Enthaltung folgender Beschlussvorschlag: